

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 100 (1955)
Heft: 3

Anhang: Neues vom SJW : Mitteilungen des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, Januar 1955, Nummer 14

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vier + zwei = sechs

Vier neue SJW-Hefte

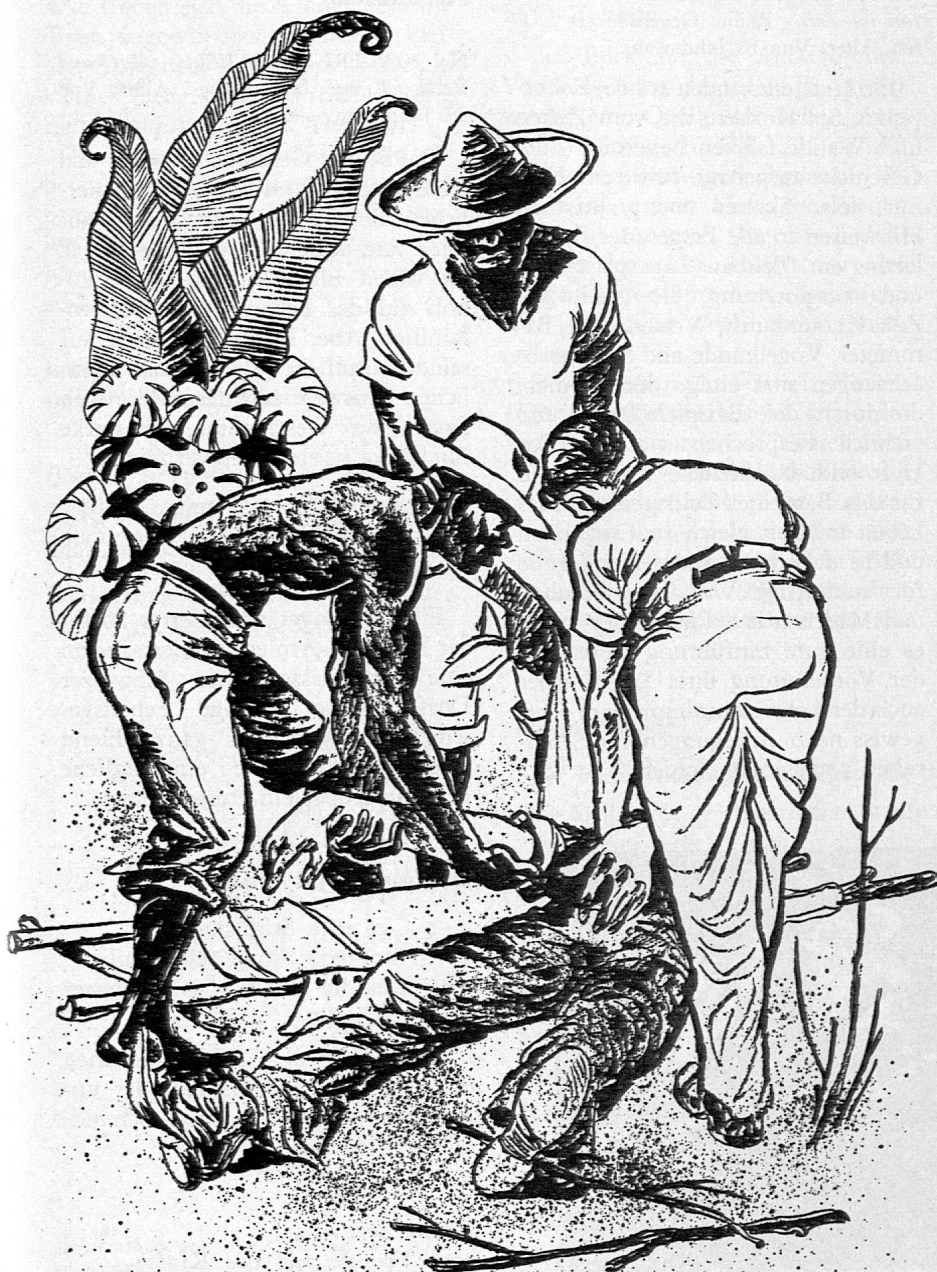
- Nr. 515 Leonie, das letzte Grubenpferd
 Nr. 516 Mein Freund Ralph Di
 Nr. 517 Max Huber: Ein Schweizer im Dienste
 der Menschheit
 Nr. 518 Als Robinson im Zelt

- Elisabeth Gerter Literarisches
 J. F. Vuilleumier Reisen und Abenteuer
 Fritz Wartenweiler Biographien
 Bruno Knobel Gegenseitiges Helfen

Zwei vielbegehrte SJW-Nachdrucke

- Nr. 200 Res und Resli
 Nr. 414 Schaniggel

- Ernst Balzli Literarisches
 Jakob Bosshart Literarisches



Vier Neuerscheinungen und zwei Nachdrucke: Mit diesen sechs Heften beginnt das Schweizerische Jugendschriftenwerk die Reihe seiner Veröffentlichungen im Jahre 1955. Es hofft, mit ihnen bei seinen jungen Lesern Anklang zu finden. Zugleich aber ist es überzeugt, mit diesen sechs Heften der Lehrerschaft weitere Hilfsmittel für den Unterricht und Helfer im Kampf gegen die immer stärker an unsere Jugend heranbrandende Flut der Schundschriften in die Hand zu geben. Von diesen sechs SJW-Heften und auch von Verwendungsmöglichkeiten anderer SJW-Heften in der Schule soll hier berichtet werden.

Blick in die neuen Hefte

Nr. 515. ELISABETH GERTER: «Leonie, das letzte Grubenpferd». Reihe: Literarisches. Alter: Von 11 Jahren an.

Die Erzählung führt ins belgische Kohlengebiet. Leonie, ein munteres wallonisches Füllen, wird für eine Kohlengrube als Grubenpferd angekauft. So erlebt, in jahrelanger Fronarbeit, das Pferd im Schacht das ganze Elend und die Härte eines Grubenpferddaseins. Sein Freund, ein junger, tüchtiger Bergmann, arbeitet mit ihm und erleichtert ihm das Los. Steiger geworden, verhilft er, wie die

Illustration von Willy Schnabel aus SJW-Heft Nr. 516: «Mein Freund Ralph Di»

Grube motorisiert wird, dem Pferd zu einem Gnadenbrot über Tag. Die Erzählung vermittelt anschauliche und genaue Einblicke in das Leben in einem Kohlenbergwerk mit all seinen Gefahren, Härten und wenig Freuden. Sie vermag die gnadenlose Fron, in die ein Grubenpferd eingespannt ist, packend und glaubwürdig darzustellen, bringt aber in der Person des frohmütigen, jungen Bergmanns auch das Element der Menschlichkeit zur Geltung.

Nr. 516. J. F. VUILLEUMIER: *«Mein Freund Ralph Di»*. Reihe: Reisen und Abenteuer. Alter: Von 11 Jahren an.

Auf seine Wanderjahre in Amerika zurückblickend, erzählt der Westschweizer Autor die Geschichte eines jungen Abenteurers, eines Tramps, dessen wildes und kurzes Leben er zeitweise miterleben konnte. Neben lustigen Abenteuern, die die beiden in einem Soldatengefängnis in den USA um 1919 mitmachen, erfahren wir die Jugendgeschichte des frohgemuten und hilfsbereiten Staatenbummlers Ralph Di (Di ist eine Abkürzung für den Vornamen Dean). Als Goldgräber im Felsengebirge bösst der tapfere Ralph, um seine Kameraden vor dem Absturz in den Schacht zu bewahren, ein Bein ein. Zusammen mit dem Autor treibt ihn sein unruhiges Blut auf ein Oelfeld der Insel Trinidad. Beim Brand des Oelfeldes kommt Ralph, der einen kleinen Knaben retten will, um.

Nr. 517. FRITZ WARTENWEILER: *«Max Huber. Ein Schweizer im Dienste der Menschheit.»* Reihe: Biographien. Alter: Von 14 Jahren an.

Gerade auf den im letzten Dezember gefeierten 80. Geburtstag des in der Welt vielleicht bekanntesten grossen Schweizers der Gegenwart breitet

Fritz Wartenweiler dessen reiches und vielgestaltiges Leben vor uns aus. Erstaunlich, was diese acht Lebensjahrzehnte alles fassen. Wir be-
gennen Huber als dem jungen Weltreisenden, dem Professor für Staats- und Völkerrecht, dem Berater des Bundesrates im ersten Weltkrieg, dann aber auch als dem Richter und Präsidenten des höchsten Gerichtes der Erde und als dem Präsidenten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz. Gleichzeitig ist er Leiter von zwei wichtigen Industriewerken der Heimat und daneben ein einfacher, gradliniger Mensch. Die Kurzbiographie ist zugleich ein Gang durch die Weltgeschichte der letzten 50 Jahre. Ein Heft, das für reifere Sekundarschüler gut geeignet ist.

Nr. 518. BRUNO KNOBEL: *«Als Robinson im Zelt.»* Reihe: Gegenseitiges Helfen. Alter: Von 10 Jahren an.

Ein Heft, entstanden aus der Zelterpraxis für Knaben, die vom Zelten und Wanderfahrten begeistert sind. Geschickt aufgebaut, führt das Heft mit vielen Skizzen und praktischen Hinweisen in alle Fragen des Zelterlebens ein. Zeltbau, Lagerplatzsuche und -ausgestaltung, die Nacht im Zelt, Knotenkunst, Wetterkunde, Barometer, Vogelkunde und Sternbeobachtungen sind einige der Themen, die durch viele Beispiele belegt und sachlich besprochen werden. Das Heft enthält nützliche Anleitungen für den Bau eines Zeltlagers und das Leben im Zelt gleich zu Dutzenden und ist daher eine wahre Fundgrube für zukünftige Wanderer. Knaben und Mädchen im «Pfadi-Alter» wird es eine gute Einführung bieten bei der Vorbereitung ihrer Lager. Aber auch der Lehrer entnimmt dem Heft gewiss noch Anregungen für Schulreisen und Ferienkolonien.

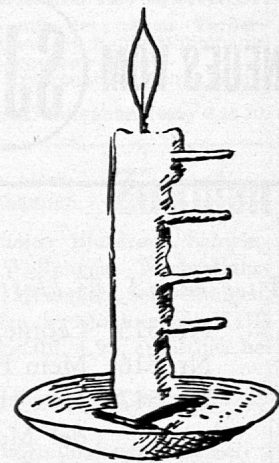


Illustration von Gunther Schärer aus SJW-Heft Nr. 518: *«Als Robinson im Zelt»*

Nachdrucke

Nr. 200. ERNST BALZLI: *«Res und Resli.»* Reihe: Literarisches. Alter: Von 11 Jahren an.

Die beiden Geschichten, «Res und Resli», «Bläss und Stern», im bäuerlichen Bereich spielend, zeigen auf feine Art, ohne aufdringliche Moral, die bösen Einwirkungen des Alkohols auf das Leben zweier Bauernfamilien. Aber Balzli zeigt auch, auf seine besinnliche Weise, einen tröstlichen Ausweg aus der schlimmen Lage. Zwei Geschichten, die starke Eindrücke zu erwecken vermögen.

Nr. 414. JAKOB BOSSHART: *«Schanniggel.»* Reihe: Literarisches. Alter: Von 12 Jahren an.

Ein blutjunger internierter Soldat der Bourbaki-Armee schildert, indem eine Schulklasse eines Schweizer Dorfes seine traurige Lebensgeschichte erfährt, das ganze Elend eines Krieges. Eine eindringliche Erzählung über ein ernstes Thema.

Das gute SJW-Heft

- ... in jede Schultube
- ... in jede Schweizer Familie
- ... in die Hand jedes Schweizer Kindes

Helft, mit den SJW-Bausteinen den Damm gegen die Flut der ungeistigen, unschweizerischen Schundschriften stärken.

Verkaufen . . . eine Freude für die Klasse

Aus vielen Berichten hören wir immer wieder von gelungenen SJW-



Illustration von Werner Hunziker aus SJW-Heft Nr. 515:
«Leonie, das letzte Grubenpferd.»

Verkaufsaktionen ganzer Schulklassen. Solche Unternehmungen können Ausgangspunkte für wertvolle Werk- und Aussprachestunden werden. Sie gehören zu jenen «tätigen Aktionen», die auch Schohaus für die Schularbeit verlangt.

In einer Fragestunde wird beraten: Wie verkaufen wir SJW-Hefte? Und wo? Im Dorf? Im Schulhaus? Hier einige Hinweise. Eine Klasse errichtet einen Stand im Korridor des Stadtschulhauses. Eine Dorfklasse wagt sich mit einem Stand an den Jahrmarkt. Am Elternabend werden die bunten Heftchen ausgestellt und verkauft.

All das gibt Arbeit ... aber auch Freude. In der Zeichenstunde entsteht das Propagandamaterial: Plakate, Aufschriften. Kleine Schreiner zimmern einen Stand. Die Abrechnung ruft einem Kassier, Revisoren. Wie freuen sich die Kinder über die ihnen zugewiesenen Aemtlein, kleinen Aufgaben. Eine Klasse wagt ein kleines Liederkonzert für die Eltern. Eintrittspreis: Ein SJW-Heftchen.

Bei diesen Unternehmungen ist bewusst von Anfang an ein erreichbares Ziel zu setzen. Etwa: Wir wollen 300 SJW-Heftchen absetzen. Die Möglichkeit, das Ziel zu erreichen, erhöht den Eifer.

Jedem Kind seine eigene Bibliothek

Jedes Kind besitzt gerne eigene Bücher. Aber Bücher sind oft, leider, ziemlich teuer. Da können wir die Kinder anregen, eine Bibliothek von SJW-Sammelbändchen anzulegen. Diese sind ja bei ihrem günstigen Preis von zwei Franken eher er-

schwinglich. Man kann sie sich auch leichter als Geschenk erbitten.

So entsteht langsam der Grundstock einer Jugendbibliothek. Welchen Stolz hat das Kind, die schmucken, schmalen Bändchen sein eigen nennen zu können. Gegenwärtig stehen acht SJW-Sammelbände zur Verfügung. Ein Bändchen enthält je vier thematisch möglichst zusammenpassende SJW-Hefte.

Ein Heft ist rasch zerlesen, zerissen. Ein Sammelband ist ein kleines Buch. Das wird sorgfältiger behandelt. An ihm wächst die Freude am Buch, am Buchbesitz. Im Hobelkurs entsteht vielleicht ein Bücherbrett, ein Büchergestell. Ueber das SJW-Heft, den SJW-Sammelband gelangt das Kind zum Buch. Und damit öffnet sich ihm das Tor zu einer schönen und weiten Welt.

SJW-Zahlen

Ein Blick auf die Auflage- und Verkaufszahlen des SJW ist immer wieder eine Quelle der Ermutigung und des Stolzes für die Lehrerschaft. Die Zahlen bestätigen, dass das SJW, seit seine ersten Hefte erschienen sind, bei unserer Jugend beliebt und verankert ist. Lassen wir also einige Zahlen sprechen (diejenigen für 1954 sind noch nicht einberechnet).

Seit Bestehen des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes bis Ende des Jahres 1953 wurden 481 Titel (306 in deutscher, 99 in französischer, 63 in italienischer und 13 in romanischer Sprache) herausgegeben mit einer Totalauflage von 9 817 526 Exemplaren (8 060 199 in deutscher, 1 340 305 in französischer, 386 321

in italienischer und 30 701 in romanischer Sprache). An erster Stelle steht die SJW-Schriftenreihe «Literarisches» mit 142 Titeln, an zweiter Stelle die SJW-Schriftenreihe «Für die Kleinen» mit 78 Titeln und an dritter Stelle die SJW-Schriftenreihe «Reisen und Abenteuer» mit 53 Titeln. In der gleichen Zeitspanne wurden 68 Titel in einer und mehreren Auflagen nachgedruckt und auf diese Weise insgesamt 101 Nachdrucke herausgegeben. Wenn zu den Gesamtauflage-Zahlen der SJW-Hefte die SJW-Sammelbände mit 4 Heften pro Band zugezählt werden, so ergibt sich, dass seit dem Bestehen des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes bis Ende 1953 gesamthaft 10 267 158 Exemplare SJW-Hefte (9 817 526 Exemplare SJW-Hefte und 112 408 Exemplare SJW-Sammelbände mit je 4 SJW-Heften) herausgegeben wurden.

Für den Zeitraum 1931 bis 1953 kann ein Totalausgang von 8 614 167 Exemplaren SJW-Hefte und 103 000 Exemplaren SJW-Sammelbände gemeldet werden, was mit 4 Heften pro Band gesamthaft 9 026 167 Exemplare SJW-Hefte ergibt.

Dank an unsere Mitarbeiter

Das Schweizerische Jugendschriftenwerk ist kein Geschäft mit Rendite. Es kann eigentlich nur bestehen, wenn ihm von zwei Seiten her immer wieder Hilfe zuteil wird: durch Spenden und die freiwillige Mitarbeit der Lehrerschaft.

Seine wichtigsten Helfer sind seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ausnahmslos Lehrerinnen und Lehrer allüberall im Schweizerland.



Illustration von Paul Boesch aus SJW-Heft Nr. 248: «Die Wohnhöhlen am Weissenbach»

Heimatkunde

SJW-Hefte bieten Ergänzungsstoffe dazu an.

Wie locken die geschichtlichen Stoffe in der Heimatkunde die Primarschüler; wer interessierte sich nicht für die Pfahlbauer, die alten Eidgenossen, die Römer in unserm Lande! Gerne nehmen die Schüler daher diejenigen SJW-Hefte zur Hand, in denen heimatkundliche Stoffe zur Darstellung gelangen. Als Klassen- oder Einzellektüre, immer tun sie gute Dienste, ergänzen geschickt die Lehrerdarbietung. Heimatkundliche Stoffe finden wir in den Heften:

Nr. 18	Die Pfahlbauer am Moossee, Zulliger H.	von 10 Jahren an
Nr. 121	Aus Grossvaters Zeiten, Hedinger H.	von 12 Jahren an
Nr. 169	Rolf, der Hintersasse, Hürlimann E. P.	von 12 Jahren an
Nr. 196	Rolf schafft's, Hürlimann E. P.,	von 12 Jahren an
Nr. 248	Die Wohnhöhlen am Weissenbach, Zulliger H.,	von 12 Jahren an
Nr. 276	Hütet euch am Morgarten, Eberhard E.	von 12 Jahren an
Nr. 331	Kampf um Augusta Raurika, Heizmann A.	von 13 Jahren an
Nr. 462	Der Schmied von Göschenen, Schedler/Kuen	von 12 Jahren an

Diese tragen ehrenamtlich, freiwillig und unermüdlich in 206 Vertriebskreisen die SJW-Hefte an die Jugend heran. Einige arbeiten seit Jahrzehnten mit, still und unbemerkt, andere haben sich in letzter Zeit zu dieser Schar gesellt. Ihnen allen, unseren über 3500 tatkräftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wollen wir hier zum Jahresbeginn unseren allerbesten

D a n k

aussprechen für ihre Mühe und Arbeit, ihre Hilfe, ihren unentwegten Einsatz. Ohne sie wäre unsere Vertriebsarbeit unmöglich. In dieser Tätigkeit sind sie Kulturträger im besten Sinne, indem sie die Arbeiten unserer Schriftsteller, Ausschnitte aus der Weltliteratur, die Zeichnungen unserer Künstler an die Jugend weitergeben. Das bedeutet viel Arbeit: Zählen, ausstellen, anpreisen, abrechnen, verpacken. Aber es ist ein wichtiger Anteil im Kampf um eine geistig gesunde Schweizer Jugend. Wir hoffen auch weiterhin auf treue Mitarbeit.

Aktuelles

Aus Marken werden SJW-Hefte

Eine gute Nachricht für alle Markensammler, die zugleich Lesefreunde sind! Um der Flut billiger «Heftli» mit verlogenen Gauner-, Detektiv- und Tarzangeschichten entgegenzuwirken, hat sich Pro Juventute entschlossen, eine Jugendschriftenaktion durchzuführen. Für je 50 gebrauchte Pro-Juventute- oder Pro-Patria-Marken aller Jahrgänge, die ihr unbeschädigt, ausgeschnitten, schön gestempelt und ausserdem in ein Kuvert abgefüllt zugeschickt werden,

tauscht Pro Juventute nach freier Wahl ein SJW-Heft ein. Das SJW bittet alle Lehrkräfte, die in der Schule SJW-Hefte verkaufen, an Stelle von Bargeld für ein Heft ein Kuvert mit 50 Pro-Juventute- oder Pro-Patria-Marken entgegenzunehmen. Die Marken können direkt an das Zentralsekretariat Pro Juventute, Postfach Zürich 22, eingeschickt werden. Bitte die genaue Absenderadresse und den Titel der gewünschten Hefte in deutlicher Schrift nicht vergessen! Wir freuen uns auf einen recht grossen Erfolg dieser sehr verdankenwerten Pro-Juventute-Aktion.

Eine kleine Bitte

Wer sendet uns Arbeiten, Aufsätze, Zeichnungen, Berichte von Verkaufsaktionen, Beobachtungen und Anregungen, das SJW und seinen Vertrieb betreffend? Vielleicht können wir etwas von Ihren Erfahrungen an unsere Leserschaft weitergeben. Adresse: SJW., Postfach Zürich 22. Besten Dank.

Die Bedeutung guter Jugendliteratur

Ich war etwas über 19 Jahre alt, als ich an eine 60 Schüler umfassende Knabenklasse von 14- und 15jährigen abgeordnet wurde, an der schon mehr als ein Vikar Schiffbruch erlitten hatte. Wenn mich je im Leben schlotternde Angst erfüllt hat, war es damals. Und als ich dann vor den unternehmungslustig dreinschauenden Buben stand, erkannte ich mit Erschrecken, dass mir hier meine ganze noch blühende Schulweisheit nicht zu helfen vermochte. Es musste etwas anderes — etwas ganz anderes sein.

Ich griff zum Buche!

Vom Verstande geleitet, hätte ich mir wohl überlegt: Wie soll hier, wo sich soviel Trotz, Ablehnung, Bosheit, Unglücklichsein auftürmte, ein Buch helfen können?

Ich überlegte nicht — *fühlte* nur, nicht als Schulmeister, ganz einfach als Mensch, selber noch jung, suchend, dass ich zuallererst zu den *Herzen* dieser Buben gelangen, dort anpacken, umackern, begeistern, mitreissen musste — dass ich, bildlich gesprochen, die Rolle eines Rattenfängers zu übernehmen, vorn zu gehen und zu spielen hatte, selbst auf das Risiko hin, dass ich allein blieb!

Und — siehe da — mein jugendliches Empfinden hatte sich nicht getäuscht. Sie kamen hinter mir her — erst vereinzelt — dann mehr — erst verlegen, bald schon gepackt, voll Neugierde, in den Bann der Geschichte geschlagen. Wir schlossen ein Abkommen — heute kann ich die Sünde ja gestehen — jede letzte Unterrichtsstunde am Tage soll dem Buche gehören, wenn — recht gearbeitet wird.

Ich kam mir damals mit meinem Zauberstab in der Hand nicht anders vor als ein Seiltänzer, der zum erstenmal in seinem Leben auf dem schwankenden Etwas vorwärts strebt. Aber ich erlebte Augenblicke der Freude, wo man, von seinem Erfolg beglückt, immer sicherer wird. Die Buben begannen einander um des bevorstehenden Genusses willen selber zu erziehen: «He, schaff, suscht hämer kei Gschicht!» Nicht dass es immer und in jedem Fall gewirkt hätte, aber ich hatte die lenkbareren Elemente der Klasse bald auf meiner Seite. Ich war nicht mehr allein.

Aus Zeitschrift Pro Juventute Nr. 9/1951
«Die Bedeutung guter Jugendliteratur»,
von Olga Meyer.

Winterzeit — Theaterzeit

Nun ist die schöne Zeit in der Schule, daheim, im Dorf, auf das Examen hin, ein kleines Kasperlistücklein, ein Theaterspiel, ein Gesprächlein anzuregen, einzustudieren und vergnügt bei einer passenden Gelegenheit aufzuführen. Unsere Kinder sind begeistert dabei. Für diese «Theaterfreunde» hat das SJW in den nachfolgenden Heften Spielstoffe und mancherlei Anregungen bereitgestellt.

Nr. 12	Kaspar als Diener, Wittich/Brunner	von 9—15 Jahren
Nr. 124	Was schpilet mer uf d'Fäschttaag, div. Autoren	von 10 Jahren an
Nr. 299	Durchs ganze Jahr mit Spiel u. Sang, Hägni R.	von 7 Jahren an
Nr. 366	Singen und spielen, juchhei!, Hägni R.	von 7 Jahren an
Nr. 410	Wir bauen ein Marionettentheater, Flach J.	von 12 Jahren an
Nr. 465	Märchenzauber in Schattenbildern, Keller A.	von 9 Jahren an
Nr. 466	Theööterle, wer macht mit?, Hägni R.	von 8 Jahren an
Nr. 511	D'Gwunderchischte und vier anderi Chaschperstuck, Klingler A.	von 10 Jahren an



Illustration von Werner Christen aus
SJW-Heft Nr. 511: «D'Gwunderchischte
und vier anderi Chaschperstuck»

Die Freude des Lehrers

ist der äusserst handliche, zuverlässige und billige Vervielfältiger für Hand- und Maschinenschrift (Umrisse, Skizzen, Zeichnungen, Rechnen-, Sprach- und andere Übungen, Einladungen, Programme etc. etc.), der

↑ US V-Stempel

Er stellt das Kleinod und unentbehrliche Hilfsmittel tausender schweizerischer Lehrer und Lehrerinnen dar. Einfach und rasch im Arbeitsgang, hervorragend in den Leistungen.

Modell:	Format:	Preis:
No. 2	A6 Postkarte	Fr. 30.—
No. 6	A5 Heft	Fr. 35.—
No. 10	A4	Fr. 45.—

Verlangen Sie Prospekt oder Stempel zur Ansicht.
USV - Fabrikation und Versand:

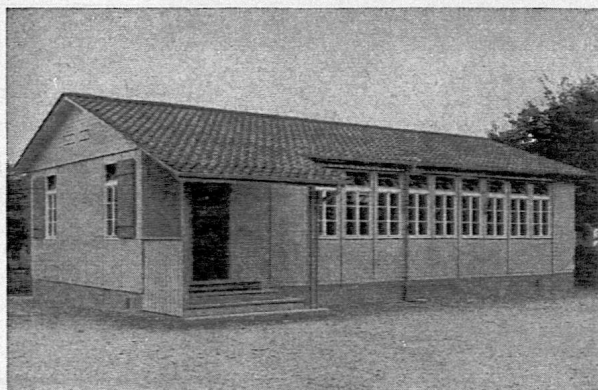
B. Schoch Papeterie Oberwangen / TG
Telephon (073) 6 76 45

Universal- leim

45

der ideale Leim für Handfertigkeitskurse. Schnell zubereitet, lange haltbar, gut anziehend, rasch trocknend. Erhältlich in Papeterien und Drogerien.

BLATTMANN & CO., WÄDENSWIL



Schulpavillons

System „HERAG“

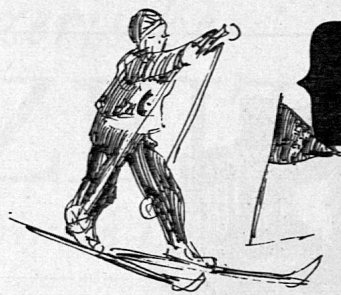
aus vorfabrizierten, zerlegbaren Elementen. Rasch montiert, gut isoliert.

Bestens geeignet zur Behebung der akuten Raumnot.

Auskunft, Prospekt und Referenzen durch

Hector Egger AG., Langenthal

Architekturbureau und Bauunternehmung
Telephon 063 / 2 33 55



sie und er



Für Ihr diesjähriges Schüler-Skilager

sind Ihnen bestimmt die

Gratis-Slalomfähnchen

des «Sie und Er»-Verlages in Zofingen wieder eine willkommene Hilfe. Sie erleichtern Ihnen das Abstecken von Abfahrts-, Langlauf- und Slalomstrecken.

Wir sind auch gerne bereit, Ihnen

Preise für Schüler-Skiwettkämpfe

in Form von Abonnements auf die «Sie und Er» zu stiften. Die Eltern der beteiligten Kinder werden sich darüber ganz besonders freuen.

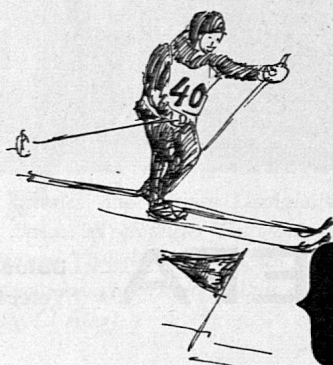
Teilen Sie uns wenn möglich 2 Wochen vorher Ort und Datum des Skilagers mit und nennen Sie uns die Anzahl der daran teilnehmenden Schüler.

Mit freundlichem Gruss

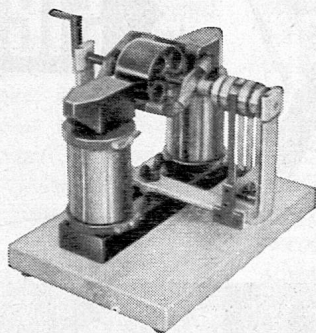
Verlag und Redaktion

«Sie und Er»

ZOFINGEN



sie und er



Eine Schweizer Berufsschule arbeitet für die Schweizer Schulen!

Demonstrations-Apparate für den Physik-Unterricht

hergestellt durch die **Metallarbeiterschule Winterthur**, sind **Qualitätserzeugnisse**, zweckmässig, vielseitig und klar. Sie gestalten den Unterricht lebendig und interessant.

Wir liefern sozusagen alle von der Apparetekommission des SLV empfohlenen Apparate und Zubehörteile.

Verlangen Sie unseren Spezialkatalog oder den unverbindlichen Demonstrationsbesuch unseres Vertreters. Die Apparate können auch in unserem Ausstellungs- und Demonstrationsraum in Herzogenbuchsee besichtigt werden.

ERNST INGOLD & CO., HERZOGENBUCHSEE

Das Spezialhaus für Schulbedarf Verkaufsbureau der MSW

SCHULHEFTE

sind unsere Spezialität seit über 75 Jahren. Durch unsere eigene Liniererei sind wir in der Lage, Ihnen jede gewünschte Lineatur anzufertigen.

Verlangen Sie unsere Preisliste und den Lineaturen-katalog. Lieferung durch Wiederverkäufer.

Ehram-Müller Söhne & Co. - Zürich 5

Limmatstrasse 34

Telephon (051) 42 36 40

Die zeitgemässen schweizerischen Lehrmittel für Anthropologie

Bearbeitet von Hs. Heer, Reallehrer

**Naturkundliches Skizzenheft
„Unser Körper“
mit erläuterndem Textheft.**

40 Seiten mit Umschlag, 73 Kon-
turzeichnungen zum Ausfüllen mit
Farbstiften, 22 linierte Seiten für
Anmerkungen. Das Heft ermög-
licht rationelles Schaffen und
große Zeitersparnis im Unterricht
über den menschlichen Körper.

Bezugspreise: per Stück

1-5	Fr. 1.55
6-10	„ 1.45
11-20	„ 1.35
21-30	„ 1.30
31 u. mehr	„ 1.25
Probeheft gratis	



Augustin-Verlag Thayngen - Schaffhausen

Im gleichen Verlag erschienen:

Karl Schib **Repetitorium der allg. und der Schweizer Geschichte**

**Textband
„Unser Körper“**

Ein Buch
vom Bau des menschlichen Körpers
und von der Arbeit seiner Organe



Das Buch enthält unter Berücksichtigung der neuesten
Forschungsergebnisse all den Stoff über den Bau und
die Arbeit der menschlichen Organe, der von der heran-
wachsenden Jugend erfaßt werden kann.

Lehrer-Ausgabe mit 20 farbigen Tafeln und
vielen Federzeichnungen **Preis Fr. 10.-**

Schüler-Ausgabe mit 19 schwarzen und
farbigen Tafel und vielen Federzeichnungen
Preis Fr. 6.20
(Nettopreise)

Die ideale Registratur für Schulbilder Zeichnungen Tabellen usw.



AGEPA

Dufourstrasse 56 «Färberhof»
Telephon 051/34 29 26 ZÜRICH

- stets übersichtlich ge-
ordnet
- gegen Beschädigung
und Staub geschützt
- einfachste Hand-
habung
- beliebt und bewährt

Lieferbar:

- für den Einbau in
Wandschränke
- in Stahl- oder Holz-
schränken und Truhen
- auf rollbarem Stahl-
gestell mit Schutzhülle

Verlangen Sie Prospekte
und Referenzen

Besuchen Sie unsere per-
manente Ausstellung